

help me to forget him

Tea//Marik ... weiß nich ob das Pair ankommt >_> ich mags
jedenfalls xD

Von Miyabou

Kapitel 1: Ankunft und Wiedersehen in Buhunt

Also eigentlich sollte diese FF ne OneShot werden, aber da alleine dieser Teil bestimmt 2-3 Seiten auf mexx haben wird und wir noch nicht mal bei der Mitte sind, habe ich dann doch entschlossen, die FF in mehrere Kapitel einzuteilen. xD

Das Pairing fällt etwas aus dem Rahmen und ich hoffe dass es wenigstens ein paar mögen ... >__>

So~ auf in die erste Runde! ^o^

~~~~~

### Ankunft und Wiedersehen in Buhunt

Gelangweilt drückte Tea ihre Stirn gegen das Fenster und schaute auf die unendliche Sandlandschaft unter ihr. Seid geschlagenen 3 Stunden saß sie nun mit ihrer Mutter im Flugzeug und versuchte die Zeit mit Musikhören oder schlafen zu überbrücken, aber wegen den lauten Maschinengeräuschen und den Gesprächen der Leute im Flugzeug war Musik hören undenkbar, und schlafen konnte sie auch nicht.

Ihre Mutter dagegen saß friedlich mit dem Kopf an Teas Schulter gelehnt auf ihrem Platz und schnarchte leise vor sich hin.

“Toll“, dachte sich die Brünette und seufzte. Auch wenn sie die Musik wahrscheinlich gar nicht genießen konnte, setzte sie sich die Kopfhörer auf. Alles war besser als dieses Geschnarche ertragen zu müssen.

Sehnsüchtig blickte sie aus dem Fenster. Sie dachte an Yugi, Joey und Tristan. Zu gerne hätte sie die drei nach Ägypten mitgenommen, vor allem Yugi, aber sie hatten bereits selber Pläne für die Sommerferien geschmiedet. Und so blieb Tea nichts

anderes übrig, als den Urlaub alleine mit ihrer Mutter zu verbringen.

Tea konnte sich ganz genau vorstellen, wie die Tage in Ägypten ablaufen würde ... Erst würde ihre Mutter sie in dieser Affenhitze zu allen möglichen Sehenswürdigkeiten schleppen und ihr dann haargenau die Geschichte zu jedem einzelnen Stein erläutern, und wie *wichtig* es doch ist, alles über die Geschichte der Ägypter zu wissen.

Dabei wusste Tea über dieses Land bereits mehr als sie wollte, vielleicht sogar mehr als jeder Archäologe. Sie hatte niemandem erzählt, was damals alles passiert ist und dass sie und ihre Freunde dem Pharaos dabei geholfen hatten, sein wahres Ich zu finden und wieder in seine Heimat zurückzukehren. Auch von Pegasus, Marik oder Noah hatten sie in der Öffentlichkeit nie gesprochen. Seit Atemu fort war, sprachen sie nicht mehr über die alten Zeiten, um schnell über den Verlust des Freundes hinwegzukommen. Vielleicht war das auch der Grund, warum Yugi sie nicht nach Ägypten begleiten wollte. Er wollte nicht an seinen besten Freund erinnert werden.

Seufzend schloss Tea ihre Augen. Auch sie wollte nicht an Atemu erinnert werden. Es war nun schon ein Jahr her, als er wieder in seine Zeit zurückgegangen war, doch der Schmerz in Teas Brust kehrte jedes mal wieder, wenn sie an ihn dachte. Sie hatte ihn geliebt, sehr sogar, und er hatte sie verlassen. Sie wollte nicht an ihn erinnert werden, aber was hätte sie ihrer Mutter denn als Ausrede bieten sollen? Sie konnte ja schlecht sagen, dass sie bei dem ganzen Sand und den Pyramiden an ihre große Liebe, dem Pharaos Atemu, erinnert wurde...

Also nahm sie es hin...

Der Lautsprecher knarzte und eine freundliche Frauenstimme meldete sich zu Wort. *„In Kürze erreichen wir den Flughafen in Buhunt. Wir bitten sie, sich anzuschnallen und auf weitere Informationen zu warten. Vielen Dank“*

~

Eine halbe Stunde später stand Tea vor dem Fließband und hielt Ausschau nach ihrem Koffer. Neben sie drängelten sich auch andere Touristen und fluchten, wenn ihr Koffer am Band entlang fuhr, sie aber nicht dran kamen.

„Tea!“, rief ihre Mutter und wedelte aufgeregt mit den Händen in der Luft herum. „Komm schnell!“

Bevor Tea sich umdrehte, erspähte sie ihren Koffer, schnappte sich ihn und hievte ihn zu ihrer Mutter rüber, die aufgeregt vor einem Plakat stand und von einem auf das andere Bein wippte.

„Was ist denn?“, fragte Tea schnaufend, als sie den schweren Koffer endlich abstellen konnte.

„Morgen Abend findet eine Touristen-Führung durch die berühmte Ahmid-Pyramide statt!“ (diese Pyramide gibt es nicht xD) Teas Mutter tippte mit dem Finger entzückt auf dem Plakat herum. „Um 20 Uhr! Na das trifft sich ja gut! Haben wir aber ein Glück

Tea!“

„Oh ja...“ Tea war von der Idee weniger begeistert. Sie kannte Pyramiden bereits von Innen und wusste wie gefährlich sie waren. Naja, sie war ja diesmal nur als Tourist unterwegs, von daher brauchte sie sich hoffentlich keine Sorgen machen...

~

Im Hotel angekommen schmiss sich Tea erst einmal auf ihr Bett. Zum Glück hatte sie ihr eigenes Zimmer, so musste sie ihre übermäßig gut gelaunte Mutter nicht die ganze Zeit ertragen. Ihre Arme schmerzten von den schweren Koffern und sie war müde. Aber viel Zeit zum Ausruhen war ihr nicht vergönnt...

Es Klopfte an der Tür und eine ihr bekannte Stimme dröhnte durch das Zimmer. „Tea? Bist du schon fertig?“

Tea gab nur ein müdes „Jaha“ von sich und schleppte sich dann zur Tür, um ihrer Mutter zu öffnen.

Diese stand strahlend im Türrahmen. „Dann ist ja gut, dann können wir ja jetzt die Stadt erkunden“

Alles Murren und Jammern half nichts, Tea wurde rücksichtslos mitgeschleppt. In solchen Dingen war ihre Mutter einfach nicht zu bremsen!

~

In Buhunt war Wochenmarkt und in den Straßen des kleinen abgelegenen Städtchens tummelte es nur so von Menschen. Einige grölten über den ganzen Markt um ihre Waren an den Mann zu bringen, andere schlenderten von Stand zu Stand, schauten sich die angebotenen Sachen an und gingen weiter.

Teas Mutter erspähte eine alte Wahrsagerin, von der sie völlig hin und weg war.

„Oh schau mal Tea!“

„Die zocken einen doch nur ab“

„Nicht so mürrisch...“ Und schon hatte es sich Teas Mutter auf dem breiten Kissen gegenüber der Wahrsagerin bequem gemacht, die auch schon sofort anfang mit ihrer Glaskugel herumzuspielen und mystische Worte zu faseln.

„Ich geh schon mal weiter, vielleicht finde ich ja einen Laden mit CDs“ Tea glaubte selber nicht daran. Hier schienen die Leute noch nicht einmal zu wissen, was CDs überhaupt sind.

Sie ließ ihre Mutter alleine bei der alten Wahrsagerin zurück und schlenderte weiter durch die dichten Menschenmassen.

An einem Stand blieb sie stehen und bewunderte die vielen fein gearbeiteten Schmuckstücke. Ein goldenes Armband hatte es ihr ganz besonders angetan und

vorsichtig streifte sie es sich über ihr schmales Handgelenk. Es passte wie angegossen! Jetzt musste nur noch der Preis stimmen...

„Wie viel wollen sie für dieses Armband?“, fragte sie den dunkelhaarigen Verkäufer hinter dem Stand. Dieser aber sah sie nur irritiert an und schüttelte den Kopf.

*„Mist! Hab ich ja ganz vergessen...“, dachte sich Tea verzweifelt. „Hier sprechen ja nur sehr wenige unsere Sprache“*

Verzweifelt versuchte Tea dem Verkäufer klar zu machen, dass sie das Armband kaufen wollte und sie den Preis erfahren wollte. Es half nichts. Der Mann hinter dem Stand zuckte immer nur mit den Schultern und redete für Teas Ohren wirres Zeug.

Die Brünette wollte es schon fast aufgeben, als ihr jemand das Armband aus den Händen nahm und auf den Verkäufer einredete – in eine für diesen scheinbar verständliche Sprache, denn sofort nickte er nur zufrieden und packte das kleine Schmuckstück ein.

Tea drehte sich empört um und wollte diesem Mistkerl gerade runtermachen, als sie erschrocken verstummte.

Diese weiß/gelben Haare, der funkelnde Goldschmuck und die tattoovierten Augen ... das alles kam Tea so bekannt vor...

Und plötzlich, nachdem der junge Mann sich zu ihr gedreht hatte, erkannte sie sein Gesicht wieder!

„Marik??“

Der Mann schien ebenso überrascht und auch er brauchte einige Sekunden, bis er Teas Gesicht richtig zugeordnet hatte.

„Hallo Tea!“ Ein wenig überrumpelt, aber sichtbar erfreut kratzte sich der frühere Feind von Yugi am Kopf. „Ich wusste gar nicht, dass du das bist, ich hab dich gar nicht erkannt“

Tea lachte. Sie hatte sich in den fast zwei Jahren, in denen sie sich nicht mehr gesehen haben, eigentlich kaum verändert, sie war höchstens um 3 cm gewachsen ... Marik dagegen ... er hatte sich vom rein Äußerlichen sehr verändert, wie sie feststellen musste.

Er trug einen schwarzen Umhang, der einen flüchtigen Blick auf seinen blanken muskulösen Oberkörper erlaubte, den er scheinbar mit noch mehr Tattoos verziert hatte. Einzig und allein seine langen Haare und der Goldschmuck waren geblieben wie sie waren.

„Was machst du denn hier?“

Tea riss ihren Blick von Mariks Oberkörper los und schaute verlegen auf. „Urlaub!“

„Urlaub?“, wiederholte der Blonde und hob eine Augenbraue.

„Ja, wieso?“

„Nur so ... ich dachte du wärst wieder mit Yugi nach Ägypten gekommen“

Tea versuchte zu lächeln. Schon wieder wurde sie an früher erinnert. „Nein, seid Atemu fort ist hat sich nichts mehr getan. Zum Glück“

„Achso“, Marik bemerkte Teas traurigen Gesichtsausdruck, doch hatte er keine Chance nachzufragen, da ihn der Verkäufer das kleine Päckchen mit dem Armband in die Hand drückte. Marik bezahlte schnell und reichte das Päckchen dann an Tea weiter. Diese blickte etwas irritiert drein und nahm es nur zaghaft an.

„W-Was soll ich damit?“, sagte sie unsicher.

„Na wie ich das verstanden hatte, wolltest du das Armband doch haben?“

„Ja, aber ... du hast es doch gekauft?“

Marik grinste. „Touristen bekommen hier auf dem Markt oft Probleme wegen der Sprache. Als ich dich mit dem Verkäufer diskutieren gehört habe, wollte ich nur helfen. Jetzt wo ich weiß, dass du es bist sieh es einfach als Geschenk an“

„Oh danke!“ Strahlend öffnete Tea das Päckchen und fischte das Armband heraus. Marik fiel auf, dass Tea wirklich einen guten Geschmack hatte. Ein ähnliches Armband hatte auch Teana getragen... Er schmunzelte.

In dem Moment tauchte auch schon Teas Mutter auf und kam aufgebracht auf ihre Tochter zu.

„Rate mal was passiert ist Tea!“

Tea, etwas erschrocken durch das plötzliche Auftauchen ihrer Mutter, wollte lieber gar nicht nachfragen, da sie sicher war ihre Mutter würde es ihr auch so erzählen...

„Die haben die Führung durch die Pyramide gestrichen! Anscheinend wegen schlechten Wetter und Einsturzgefahr!“ Empört wedelte sie mit dem Prospekt in der Hand herum. „Und ich habe mich schon so darauf gefreut“

Tea war froh, diese Pyramide, dieses Gebäude der Erinnerungen an Atemu, doch nicht betreten zu müssen. Sie wollte ihrer Mutter gerade etwas Aufmunterndes sagen, als ihr Marik zuvor kam...

„Also wenn es ihnen nichts ausmacht, könnte ich ihnen einen Vorschlag machen“

Teas Mutter, die den blonden Schönling erst jetzt bemerkt hatte, hob interessiert eine Augenbraue. Es dauerte nicht lange und ihr Blick fiel auf den halb freien Oberkörper des Ägypters. Schnell schaute sie wieder weg. „Was denn für ein Vorschlag?“

Marik grinste. Er schien die Blicke von Tochter und Mutter auf seinem Oberkörper wohl gemerkt zu haben. Er räusperte sich kurz und fuhr dann fort: „Wenn sie

versprechen niemandem davon zu erzählen...“

Tea und ihre Mutter hörten angestrengt zu.

„Dann werde ich ihnen eine echte Grabstätte zeigen, als Ersatz für die Pyramide“

„WAS??“ Tea glaubte sich verhöhnt zu haben. Marik meinte doch wohl nicht etwa DIE Grabstätte? „Aber Marik! Das geht doch nicht...“

Ihre Mutter, hellauf begeistert von dem Vorschlag, klatschte vor Freude die Hände zusammen. „Sag mal Tea, kennst du den netten jungen Mann etwa?“

„Verdammt!“, fluchte Tea innerlich. „*Sie darf von dem ganzen nichts wissen!*“ Doch bevor sie etwas erwidern konnte, nahm ihr Marik die Worte aus dem Mund.

„Wir haben uns eben erst kennen gelernt“

Tea warf Marik einen dankbaren Blick zu.

Ihre Mutter noch mehr begeistert als zuvor, nahm Mariks Hand und schüttelte diese kräftig, bis der Blonde vor Schmerz kurz aufstöhnte.

In einem kurzen Moment von ihrer Mutter unbeachtet, beugte sich Tea zu Marik und flüsterte ihm leise ins Ohr.

„Das kannst du doch nicht machen Marik! Euro Familie ist dazu da um diese Grabstätte vor Fremden zu schützen, nicht um ihnen eine Gratisbesichtigung anzubieten!“

Marik nahm Teas Sorge gelassen. Er winkte nur lässig mit der Hand ab und lächelte. „Es sind nicht alle Räume verboten, ich werde deiner Mutter einfach nur einen Teil der Grabstätte zeigen. Sieh es einfach als Freundschaftsgeschenk!“

„Aber was wird Ishizu dazu sagen?“

„Mach dir darum keine Sorgen“

„Aber...“

Weiter kam Tea nicht, denn schon stand ihre Mutter neben ihr und schenkte Marik das netteste Honiglächeln, das sie drauf hatte. „Wann würde die Besichtigung denn stattfinden?“

„Ich hole sie hier gegen 23 Uhr ab“, sagte Marik matt. Er tauschte kurze Blicke mit Tea, die von der ganzen Sache immer noch nicht begeistert schien, und lächelte ihr zuversichtlich zu. Wirklich beruhigen tat sie das nicht.

„Ich muss jetzt leider gehen, bis heute Abend!“, sagte er noch, bevor er sich umdrehte und in der Menschenmasse verschwand.

„Ein netter junger Mann“, stellte Teas Mutter fest. „Oh ... woher hast du das schöne

Armband Tea?"

~~~~~

So ^^ das wars erstmal!

Mal schau wie *viele* *rofl* auf diese FF kommen ... xD

Ich hoffe wenigstens ein paar ... T^T

(Schreibt mir Kommiiiiis xD~)